

INHALT

Vorwort	V
Hinweise zur Benutzung	VII
I. Einführung.....	1
II. Grundsätzliche Bemerkungen zu Reisen und Tourismus in der Antike	11
1. Forschungsgeschichte, Begriffsgeschichte und Definition von Tourismus	11
2. Überblick über die Reisemotive	16
3. Touristische Reisemotive	23
4. Rahmenbedingungen des Reisens.....	25
III. Städte als Verkörperungen glorreicher Zeitstufen der Vergangenheit – oder auch nicht.....	29
1. Troia – <i>nullum est sine nomine saxum</i>	31
1.1. Die Sonderrolle Troias.....	31
1.1.1. Lage, Geschichte, Bedeutung als Reiseziel, Quellen	31
1.1.2. Der Glaube an die Historizität des Troianischen Krieges.....	38
1.2. Sehenswürdigkeiten	44
1.2.1. Mit dem Troianischen Krieg verbundene Sehenswürdigkeiten in der Stadt und ihrer Umgebung.....	45
1.2.1.1. Das Heiligtum der Athena Ilias mit dem Palladion und weiteren Statuen.....	45
1.2.1.2. Antiquaria.....	49
1.2.1.3. Burgmauer, Altar des Zeus Herkeios und Palastkomplex der troianischen Königsfamilie	54
1.2.1.4. Die schwitzende, glatzköpfige Hektorstatue	56
1.2.1.5. Grabhügel und sonstige Gräber.....	59
1.2.1.6. Hafen und Schiffslager der Achaier.....	73
1.2.1.7. Landschaftselemente als Mythenschauplätze.....	74
1.2.1.8. Sterbliche Überreste als temporäre Sehenswürdigkeit	77
1.2.2. Sehenswürdigkeiten ohne Bezug zum Troianischen Krieg?	78
1.2.3. Auswertung zu den Sehenswürdigkeiten	79
1.3. Die Besichtigung als emotionales Erlebnis	81
1.3.1. Troia als Schauplatz der Ilias und als Wiege des römischen Volkes.....	82
1.3.2. ‚Ruinentopos‘	87
1.3.3. Auf den Spuren mythischer oder historischer Vorbilder: Achilleus, Aineias und Alexander der Große – politische Implikationen eines Troiabesuches	90

1.3.4.	Auswertung zum Troiabetesuch als emotionales Erlebnis	92
1.4.	Touristische Infrastruktur	95
1.4.1.	Fremdenführer	95
1.4.2.	Der ‚Reiseführer‘ des Polemon von Ilion	97
1.4.3.	Souvenirs?	97
1.4.4.	Unterkunftsmöglichkeiten	99
1.4.5.	Denkmalpflege	100
1.5.	Auswertung zu Troia als Reiseziel	103
2.	Rhodos-Stadt – „... und zu einer Zeit, da das übrige Griechenland gewissermaßen ausgelöscht war, ganz allein die Würde der Griechen bis in die Gegenwart zu bewahren“	107
2.1.	Lage, Geschichte, Bedeutung als Reiseziel, Quellen	107
2.2.	Sehenswürdigkeiten	110
2.2.1.	Der Koloß von Rhodos	110
2.2.1.1.	Exkurs: Die Sieben Weltwunder	110
2.2.1.2.	Quellenlage	112
2.2.1.3.	Aussehen und Geschichte	113
2.2.1.4.	Der Koloß von Rhodos als Sehenswürdigkeit	118
2.2.2.	Weitere Kunstwerke	120
2.2.2.1.	Rhodos’ außerordentlicher Reichtum an Kunstwerken	120
2.2.2.2.	Die Ursache für den Reichtum an Kunstwerken	124
2.2.3.	Das rhodische Stadtbild als Gesamtkunstwerk	126
2.3.	Touristische Infrastruktur	129
2.3.1.	Fremdenführer	129
2.3.2.	Unterkunftsmöglichkeiten	129
2.4.	Auswertung zu Rhodos als Reiseziel	132
3.	Pergamon – „diese Akropolis von einer solchen Größe, von weitem von jedem Zuweg glänzend anzusehen, gerade wie ein gemeinsamer Gipfel der Provinz“	136
3.1.	Lage, Geschichte, Bedeutung als Reiseziel, Quellen	136
3.2.	Sehenswürdigkeiten	138
3.2.1.	Das Asklepieion	138
3.2.2.	Der Pergamonaltar	141
3.2.3.	Weitere Kunstwerke	143
3.2.4.	Gräber	148
3.3.	Touristische Infrastruktur	150
3.3.1.	Souvenirs?	150
3.3.2.	Unterkunftsmöglichkeiten	151
3.3.3.	„Denkmalpflege“?	152
3.4.	Auswertung zu Pergamon als Reiseziel	152

IV.	Heiligtümer – ‚Museen der Antike‘	157
1.	Ephesos – „Das Land der Ionier ... hat ... Heiligtümer, wie es sie anderswo nicht gibt, zuerst das der ephesischen Göttin wegen seiner Größe und seines sonstigen Reichtums“	158
1.1.	Lage, Geschichte, Bedeutung als Reiseziel, Quellen	158
1.2.	Sehenswürdigkeiten	159
1.2.1.	Das Artemision	159
1.2.1.1.	Das Tempelgebäude	159
1.2.1.2.	Das Kultbild	162
1.2.1.3.	Kunstwerke im Heiligtum	166
1.2.2.	Weitere Sehenswürdigkeiten in und bei Ephesos: das Androklosgrab und der Geburtsort der Artemis	168
1.3.	Touristische Infrastruktur	170
1.3.1.	Die Produktion von Weihgeschenken als wirtschaftlicher Faktor	170
1.3.1.1.	Das Christentum als Bedrohung – der Aufstand des Silberschmiedes Demetrios	170
1.3.1.2.	Import von Weihgeschenken	174
1.3.2.	Fremdenführer, Unterkunftsmöglichkeiten und Denkmalpflege	176
1.4.	Vergleich mit dem christlichen Ephesos	177
1.5.	Auswertung zu Ephesos als Reiseziel	182
2.	Kos – „das sehr berühmte und mit vielen Weihgeschenken angefüllte Asklepieion“	184
2.1.	Lage und Geschichte	184
2.2.	Kunstwerke im Asklepieion von Kos	185
2.3.	Das im vierten Mimiambos des Herondas beschriebene Asklepieion	186
2.3.1.	Im Mimiambos genannte Kunstwerke	186
2.3.2.	Identifizierung mit Kos?	188
2.4.	Touristische Infrastruktur	191
2.5.	Auswertung zu Kos als Reiseziel	192
3.	Knidos – „... <i>Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni</i> “	194
3.1.	Lage und Geschichte	194
3.2.	Sehenswürdigkeiten	195
3.2.1.	Die Aphrodite des Praxiteles: die Knidia	195
3.2.1.1.	Wichtigste literarische Quellen	195
3.2.1.2.	Das Aussehen der Aphrodite des Praxiteles	197
3.2.1.3.	Mit der Aphrodite des Praxiteles verbundene Legenden	198
3.2.1.4.	Der Aufstellungsort der Aphrodite des Praxiteles	201
3.2.2.	Ein Kunstwerk als Reiseziel	215
3.2.2.1.	Grundsätzliche Bemerkungen zum Kunstwerk als Reiseziel	215
3.2.2.2.	Das Beispiel der Aphrodite von Knidos	219
3.3.	Weitere Sehenswürdigkeiten in Knidos	223
3.3.1.	„Die Sostratoshallen und an was wir uns sonst noch erfreuen können“	223
3.3.2.	Die Meeresschnecken im Tempel der Knidia	224

3.4.	Touristische Infrastruktur	227
3.4.1.	Die Tempelaufseherin und Fremdenführerin	227
3.4.2.	Souvenirs und Unterkunftsmöglichkeiten	227
3.4.3.	Tempelprostitution?	231
3.5.	Auswertung zu Knidos als Reiseziel	232
V.	Die Wahrnehmung nichtgriechischer materieller Hinterlassenschaften in Kleinasien	235
1.	Die Wahrnehmung materieller Hinterlassenschaften nichtgriechischer Kulturen der Bronzezeit	237
1.1.	In Frage kommende Denkmäler	237
1.1.1.	Das Relief von Karabel	238
1.1.1.1.	Bestandsaufnahme: Archäologischer Befund und schriftliche Überlieferung	238
1.1.1.2.	Probleme der Gleichsetzung von archäologischem Befund und schriftlicher Überlieferung	243
1.1.2.	Das Relief von Akpınar	250
1.1.2.1.	Archäologischer Befund	250
1.1.2.2.	Schriftliche Überlieferung? Die versteinerte Niobe und ein Bild der Göttermutter	252
1.1.3.	Weitere Denkmäler aus der Bronzezeit	257
1.1.4.	Auswertung zu den bronzezeitlichen Denkmälern	258
1.2.	Exkurs: Antike Vorstellungen über die Geschichte des 2. Jts. v. Chr.	259
1.2.1.	Vorstellungen über die Geschichte Kleinasiens	259
1.2.2.	Vorstellungen über die griechische Frühgeschichte und die frühgriechischen Denkmäler	262
1.2.3.	Vorstellungen über die Geschichte Ägyptens und die ägyptischen Denkmäler	268
2.	Die Wahrnehmung materieller Hinterlassenschaften nichtgriechischer Kulturen der Eisenzeit	278
2.1.	Lykien	278
2.1.1.	Besondere Eignung Lykiens als Untersuchungsgegenstand	278
2.1.2.	Reiseziele	282
2.1.2.1.	Patara	282
2.1.2.2.	Xanthos	287
2.1.2.3.	Myra-Andriake und Olympos	291
2.1.3.	Touristische Infrastruktur	291
2.1.4.	Auswertung zu Lykien als Reiseziel	292
2.2.	Phrygien, Lydien, Karien und persische Denkmäler in Kleinasien	295
2.2.1.	Phrygien	295
2.2.2.	Lydien	298
2.2.3.	Karien	301
2.2.4.	Persische Denkmäler	304

3.	Auswertung zu den nichtgriechischen materiellen Hinterlassenschaften Kleinasiens	306
VI.	Landschaftliche Besonderheiten als Sehenswürdigkeiten	311
1.	Grundsätzliche Bemerkungen zu Höhlen als Sehenswürdigkeiten	311
2.	Das Charonion von Hierapolis – „Wir selbst ließen Sperlinge fliegen, und sie stürzten sogleich ihr Leben aushauchend zu Boden“	314
2.1.	Hierapolis: Lage, Geschichte, Bedeutung als Reiseziel	314
2.2.	Das Charonion – ein Unterweltseingang mit tödlichen Ausdünstungen	317
2.2.1.	Autobiographische Erlebnisberichte	317
2.2.2.	Bauliche Gestaltung: literarische Quellen und archäologischer Befund	321
2.2.3.	Tödliche Dämpfe als Attraktion	328
2.2.4.	Was ist eine spektakuläre Naturerscheinung? – Giftige Dämpfe versus Sinterterrassen	332
2.3.	Exkurs zum christlichen Hierapolis	336
2.4.	Touristische Infrastruktur	338
2.4.1.	Unterkunftsmöglichkeiten	338
2.4.2.	Vogelverkauf, Wallfahrtsbedarf, Prostitution und Denkmalpflege	339
2.5.	Auswertung zum Charonion von Hierapolis als Reiseziel	340
3.	Weitere bedeutende Höhlen in Kleinasien	343
3.1.	Die Korykische Höhle beim kilikischen Korykos – Wohnstätte des Typhon	343
3.1.1.	Literarische Überlieferung	343
3.1.2.	Geologischer und archäologischer Befund	346
3.1.3.	Die Korykische Höhle als Sehenswürdigkeit	347
3.2.	Der Unterweltseingang bei Herakleia Pontike	349
4.	Sonstige landschaftliche Sehenswürdigkeiten am Beispiel Lykiens	352
4.1.	Das beim lykischen Olympos aus der Erde austretende Feuer	352
4.2.	Eine große hohle Platane	354
4.3.	Der Quellteich im Letoon, das Quellorakel des Apollon Thyrxenos von Kyaneai, das Fischorakel von Sura und ein auffälliges Strömungsphänomen in Olympos	355
5.	Allgemeine Bemerkungen und Auswertung zu landschaftlichen Besonderheiten als Sehenswürdigkeiten	357
VII.	Übergreifende Beobachtungen zum antiken Tourismus, insbesondere im Untersuchungsgebiet	363
1.	Was bedeutet ‚sehenswert‘?	363
2.	Wann wird in literarischen Quellen Autopsie von Sehenswürdigkeiten hervorgehoben?	366

3.	Welche touristische Infrastruktur bildet sich heraus?	374
3.1.	Fremdenführer und Fremdenführerinnen, Reiseführer.....	375
3.2.	Souvenirs und Devotionalien	377
3.3.	Unterkunftsmöglichkeiten und Verpflegung.....	378
3.4.	Prostitution	382
3.5.	Denkmalpflege	383
3.6.	Wirtschaftliche Bedeutung des antiken Tourismus	385
4.	Wie sind die verschiedenen Phasen charakterisiert?.....	391
4.1.	Vergleich der in dieser Arbeit behandelten Reiseziele	391
4.2.	Vergleich zwischen paganer und christlicher Antike.....	393
4.3.	Vergleich zwischen antikem und heutigem Tourismus unter besonderer Berücksichtigung Kleinasien und der vorgelagerten Inseln.....	396
VIII.	Ergebnis.....	401
	Literaturverzeichnis	408
	Abbildungsnachweis.....	488
	Register	491
	Abbildungen	